



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

14. Mai 2004

Glaubensfragen wichtiger als Debatte um Finanzen

Präsides aus ganz Deutschland zu Gast in Württemberg – Die Bibel hat Priorität

Stuttgart/ Herrenberg. Wichtiger als Debatten um kirchliche Strukturen und Finanzen sei, mit Menschen über Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen und ihnen die Botschaft der Bibel nahe zu bringen. Zu diesem Ergebnis sind die Synodalpräsidentinnen und -präsidenten der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei einem Treffen am vergangenen Wochenende in Herrenberg gekommen.

Der Präsident der württembergischen evangelischen Landessynode, Horst Neugart, war Gastgeber. Im Mittelpunkt standen die Finanzprobleme, mit denen alle Gliedkirchen zu kämpfen haben. Neben der Konzentration auf die inhaltliche Arbeit der Kirchen wollen die Präsides die Akzeptanz der Kirchensteuer in der Gesellschaft erhöhen. „Unserer Meinung nach ist die Kirchensteuer ein unverzichtbares Instrument zur Finanzierung der kirchlichen Arbeit“, resümierte Horst Neugart. Es komme darauf an, die Notwendigkeit Kirchensteuer zu erheben, plausibel zu machen, so Neugart weiter.

Zur Tagung gehörte auch eine Exkursion nach Tübingen. Im Evangelischen Stift empfing Ephorus Eberhard Jüngel die Präsides. Anschließend fuhren die Gäste mit Stocherkähnen weiter zur Kirchlichen Musikhochschule.

Die Präsides der verschiedenen Landessynoden treffen sich jedes Jahr am ersten Wochenende im Mai in einer der Gliedkirchen. Ziel ist jeweils, sich über aktuelle Aufgaben in den einzelnen Landeskirchen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Klaus Rieth